

Kinder beschenkt in Oberheinsdorf

Der Heimatverein und der Rollbock-Traditionsverein haben mit vielen Gästen den Advent gefeiert. Ein Malwettbewerb sorgte für Spannung.

*Von Petra Steps
erschieden am 05.12.2017*

Darius Jost und Lea Bär erhielten vom Weihnachtsmann je ein Kuscheltier für die gute Platzierung im Mal- und Bastelwettbewerb.

Foto: Franko Martin



Heinsdorfergrund. In vielen Jahren des gemeinsamen Advents- und Weihnachtsmarktes im Gemeindezentrum Oberheinsdorf und im

benachbarten Rollbock-Lockschuppen ist eine Veranstaltung entstanden, die viele Besucher auch von außerhalb anlockt. Das war schon an den belegten Parkplätzen ersichtlich. Dabei ergänzen sich die Anbieter gegenseitig.

Im Lockschuppen wurde ein Nonstopp-Bühnenprogramm geboten. Im Gemeindezentrum lockten Kunsthandwerker, Verkaufsstände, Vorführungen, Mitmachangebote und das Engelspostamt. Um kulinarische Köstlichkeiten kümmerten sich der Heimatverein und der Rollbock-Traditionsverein. Auf dem Weg zwischen beiden Gebäuden war Grill- und Glühweinduft zu spüren. In Oberheinsdorf ging es entspannt zu. Selbst die Bühnenwechsel bei den Kindern der Neubergrundschule und der Grundschule Hauptmannsgrün, den zwei Kindergärten im Heinsdorfergrund, und den Posaunenbläsern verliefen völlig unaufgeregt. Die beiden Weihnachtsmänner absolvierten ihren Dienst nacheinander, sodass jedes Kind in den Genuss einer kleinen Gabe kommen konnte.

Der Heimatverein lässt sich vor dem Weihnachtsmarkt stets eine besondere Aktion einfallen. Diesmal war es ein Malwettbewerb, für den die Kinder ein selbst gestaltetes Bild abgeben konnten. Die Besucher stimmten im Engelpostamt über ihren Favoriten ab. Dort konnten auch die Weihnachtswunschzettel in den fast schon antiken Briefkasten geworfen werden.

Den Wettbewerb gewann Lotte Meier mit ihrem großformatigen Bild mit Schneeflocken, Elch und Weihnachtsmannschlitten. Sie hatte sogar kleine Würstchen ins Bild eingearbeitet. Es trug die Nummer eins. Zweiter wurde knapp dahinter Darius Just, Bild Nummer fünf, mit einer Winterlandschaft. Auf den dritten Platz wählten die Besucher Lea Bär. Ihr Schneemann trug die Nummer elf. Im Engelpostamt saßen auch die Elternvertreter der Klassen 1 und 2a der Grundschule Hauptmannsgrün. Matthias Junghänel hatte Räuchermänner in Tannenbaumform gedreht. Die Kegel bekamen von den Kindern die verschiedensten Bemalungen. Einige versahen sie mit lustigen Gesichtern, andere verzauberten sie in einen Christbaum, wieder andere malten eine ganze Winterlandschaft darauf. Der Hobbydrechsler probierte aus, ob die Räucherbäume auch wirklich rauchen.

Bleiverglaserin Dagmar Müller hat sich wie schon in den Vorjahren besondere Motive für den Weihnachtsmarkt ausgedacht. Diesmal war es ein großer Schneekristall, für den verschiedene Glasarten kombiniert wurden.

Bei den Handarbeitsfrauen, die auch alte Techniken wie das Klöppeln vorführten, begeisterte sich Hebamme Andrea Hilpmann für gestrickte Babyschuhchen. "Viel schöner als die modernen", bescheinigte sie den Umstehenden.

Einzig an der Tombola war wie in den Vorjahren eine lange Schlange an der Gewinnausgabe, denn zu jedem Los gab es einen Gewinn.

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG